

Fritzbox 6660 Cable/ Probleme mit Apple Geräten?

Beitrag von „schmalen“ vom 15. Januar 2025, 10:23

Seit längerem habe ich Verbindungsabbrüche (FritzBox) zu Endgeräten.

Die Leitung wurde durch den hiesigen Anbieter getestet, und als Fehlerfrei beurteilt. Ferner wurden Einstellungen in der „FB“ vorgenommen. Nun kommt ne Aussage des Anbieter, da er wohl gesehen hat das bei mir im Haushalt mehrere Apple Geräte in gebrauch sind.

„Apple-Geräte wechseln im Energiesparmodus häufig in einen "Sleep"-Zustand, bei dem der DHCP-Lease nicht korrekt erneuert wird.“

Ist das möglich so, kennt von Euch jemand dieses Problem?

Grüsse

Beitrag von „griven“ vom 15. Januar 2025, 10:46

Halte ich für ein Gerücht...

Ich hänge hier an einer FB6591 Cable (Uniymedia/Vodafone) und habe keinerlei Probleme mit Verbindungsabbrüchen oder vergleichbarem weder am MacBook Pro (M1) noch am iPhone oder meinen Hackintoshes.

Beitrag von „daschmc“ vom 15. Januar 2025, 11:08

Kann ich nicht bestätigen. Hier werkelt seit 2 Jahren die 6660 in einer Apple Wohnung (TV,

Watch, iPhone, iPad, MacBook und ein Hackintosh) ohne Probleme.

Beitrag von „Arkturus“ vom 15. Januar 2025, 11:18

Bei mir gab es diverse Probleme mit einer 5530, weil FritzPowerline nicht ordentlich in die MESH eingebunden waren. Danach gabs nie wieder Probleme.

Beitrag von „schmalen“ vom 15. Januar 2025, 12:14

Ja das war auch meine Vermutung das dort wieder was „Geschwafelt“ wird.

Beitrag von „grecedrummer“ vom 15. Januar 2025, 12:23

Da ich im Breitband Netz-Segment gearbeitet hatte, kann ich das so nicht bestätigen.

Hatte selber einige Fritzboxen und Hackintoshes in Betrieb, gab´s Tatsächlich so niemals Probleme.

Ok Zuletzt habe ich ne OpnSense als DHCP Server nachgeschalten, aber kann mich [daschmc](#) nur anschließen.

[schmalen](#) die bekommen auch nur eine Info was die sagen "müssen", vorbei sind die Tage wo noch Techniker an der Strippe hingen. Jetzt sind es angeworbene Jungs und Mädels aus den Sozialen Medien weil denen suggeriert wird "bleib Zuhause und verdien dein Geld", sowas kommt bei raus = Sinnfrei!

Beitrag von „Arkturus“ vom 15. Januar 2025, 13:23

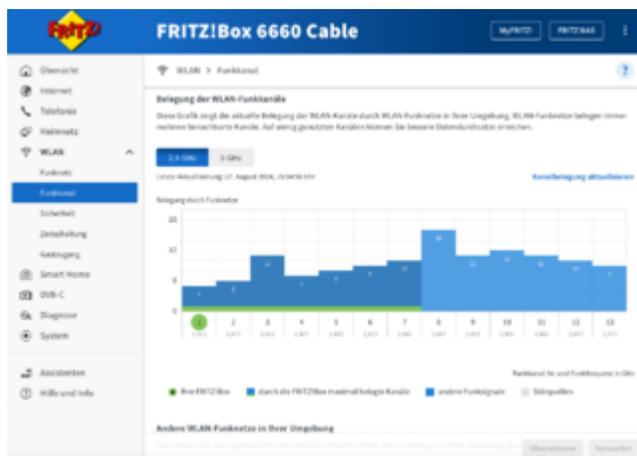
Bei mir war es so, dass zuerst der LG Smart TV ausgestiegen ist, wenn über Streamingdienste ein Film geschaut wurde. Es begann sich dieser komische Kreis aus Punkten zu drehen. Der LG war mit LAN an Powerline angebunden, weil zunächst WLAN auch diese Probleme machte. Ich musste immer die App des Dienstes neu starten, sonst kam die nicht mir in Gange. Zur gleichen Zeit funktionierte das iPhone 12 mini immer ohne Probleme per WLAN. Obwohl ja beim LAN über Powerline MESH keine Rolle spielt konnte das Problem erst lösen, nachdem ich die FritzPowerline 1260E/1220E und eine alös Repaeter laufende FB7590 mit dem WLAN korrekt in die MESH der FB5530 eingebunden habe. Seither - nach nunmehr ca. 3 Monaten - gabs keinen einzigen Hänger mehr.

Beitrag von „Nio82“ vom 15. Januar 2025, 17:26

[schmalen](#)

Bei mir werkelt auch eine FRITZ!Box 6660 Cable & ich habe kleine Probleme. Weder mit Hacki, Macbook, iPhone oder iPad.

Ich würde mir mal die Einstellungen der FritzBox anschauen, ob du da was verbessern kannst. Und auch die anderen WLAN Netzwerke in deiner Umgebung. Wenn zB zu viele der Netzwerke den selben Funkkanal nutzen, dann können die sich auch gegenseitig behindern. Schau dir das mal 2-3 Tage lang an & wähle dann für dich den am wenigsten benutzten Kanal. Das musst du dann für 2,4GHz & 5GHz separat machen.



Beitrag von „Tirola“ vom 15. Januar 2025, 17:42

Ich hatte mit Fritz!Box 6660 auch nur Probleme mit iPhone und iPad, Mac und Apple TV liefen fehlerfrei!

Aber unter iPad und iPhone sind mit meiner 1000er Leitung keine Facetime Gespräche möglich gewesen.

Habe Die FritzBox meinem Provider zurück gegeben und habe ein neues Wlan6 fähiges Modem bekommen, seit dem habe ich mit keinem Gerät mehr Wlan Probleme. Woran es lag, kann ich leider nicht sagen.

Beitrag von „Nio82“ vom 15. Januar 2025, 17:59

[Tirola](#)

Die 6660 ist auch Wi-Fi 6 fähig. 😊

Beitrag von „Tirola“ vom 15. Januar 2025, 18:39

ja, mag alles sein, aber dennoch hatte ich mit der nur Probleme, wie gesagt nur mit iPhone und iPad!

Beitrag von „schmalen“ vom 15. Januar 2025, 19:18

[Zitat von greecedrummer](#)

schmalen die bekommen auch nur eine Info was die sagen "müssen", vorbei sind die Tage wo noch Techniker an der Strippe hingen. Jetzt sind es angeworbene Jungs und Mädels aus den Sozialen Medien weil denen suggeriert wird "bleib Zuhause und verdien dein Geld", sowas kommt bei raus = Sinnfrei!

Ja so ist es, nun werden Sie wach, nachdem ich mit der Beendigung des Vertragsverhältnisses gedroht habe....

Antwort: Unsere Systemtechnik hat nun etwas gefunden. Es wird sich ein Servicetechniker bei Ihnen melden um den Anschluss vor Ort zu überprüfen.



[Zitat von Nio82](#)

Ich würde mir mal die Einstellungen der FritzBox anschauen, ob du da was verbessern kannst.

Hatte ich schon durchprobiert, wurden auch schon seitens Anbieter rumgespielt.

Was mir da auch auf den Senkel geht ist das Manchmal auch diese Meldungen kommen:

"5-GHz-Band für 10 Min. auf dem gewählten Kanal 100-128 (Frequenz 5.500-5.640 GHz) nicht nutzbar wegen Prüfung auf bevorrechtigten Nutzer (z.B. Radar)."

Waren jetzt aber seltener gekommen, da ich den Kanal auf 36 eingestellt habe.

Dennoch bleiben die sporadischen Aussetzer des Geräts, nun mal sehen was der "Schweizer Fachmann" am Freitag sagt.

Beitrag von „greecedrummer“ vom 18. Januar 2025, 16:24

[schmalen](#) ich vergesse niemals das Ticket eines Neubaugebietes, alles frisch und schön erschlossen und vom Tiefbau sauber alles verlegt, NE3 also HÜP = Übergabepunkt war im Technikraum schon angeschlossen. Na, was will man mehr wenn man in der NE4 dann den Hausanschluss und verlegtes Koaxialkabel der Elektriker anschließen will? Um eventuell noch in der NE5 bisschen WiFi Spielerei dem Kunden zu zeigen? (...)

Pustekuchen!

Es gibt in den letzten 10 Jahre soviel Pfusch im Bau, Elektrik, Elektrotechnik und Tiefbau, da schlägt es einem die Sprache!

Das Signal am HÜP war unterirdisch, mit 50 dBµV auf allen Kanälen, vor allem der Rückweg war verdächtig hoch. Erfahrungsgemäß kann da nicht jeder Techniker daran arbeiten, man muss ausgebildet sein oder eben beim Breitbandanbieter KEINEN NE4 Techniker sondern NE3 Techniker verlangen. So, nachdem ich die Reflexionsmessung am HÜP machte, waren zwei saubere Bruchstellen am IKX Kabel, 4m und 10m was will man mehr?

Sporadische reconnects?

Lausiger Rückkanal?

Artefakte auf TV Sender?

Stotterndes Internet?

Jepp all inclusive, und so leben Jahrzehnte lang viele Haushalte mit solchen Mumpitz weil da nicht sauber gemessen, dokumentiert, ausgeführt oder repariert wird. Da kann der Anbieter absolut nichts dafür, wenn die Techniker nur rein und raus laufen!

Messen und suchen ist die Devise! Dann kommt die NE4 Ebene, mit falsch eingestellten Verstärkern, Koaxialkabel die nicht mehr erlaubt sind (einfach geschirmt, tausend mal mit Verteilern zu tode bedämpft, mit Lüsterklemmen verkrüppelt á la: (hat schon immer funktioniert, das muss so), MMD's (Multimedia Dosen) die so hohe Dämpfung haben, dass man geneigt ist den Router mindesten zwei mal Tag neu zu starten usw und sofort. Hinzu kommt dass in der NE5 Ebene also Netzwerk und WLAN eigentlich Kundenangelegenheit wäre, kann aber auch der Techniker mit ein gutes Messgeräte die Signale messen. Ein frisch angeschlossenes Modem funktioniert tadellos *wenn* zuvor der Techniker die MMD eingemessen und abgenommen hat. Was danach passiert interessiert KEINEN Anbieter der Welt, da kann ich noch und nöcher Repeater und D-LAN (direct Local Area Network) Bullshit angeschlossen haben, da kommen dann die Experten vom Fach Netzwerktechnik und da scheiden sich bei mir ab und zu die Geister, ehrlich. Nochmal wenn dem Kunden 4 Repeater, NICHT access points, verkauft werden damit man eine radiale Fläche also auf einem Stockwerk mit Rigipswänden befeuern will, und am ende von 1050 Mbit Messpunkt A WiFi 6 zum Messpunkt D 105 Mbit und genau da arbeiten drei 3D Designer mit ultrateueren Equipment und motzen dich

als Techniker an? Ja genau richtig gelesen, keine Netzwerkdose, sonder WiFi! Dabei hat die Netzwerktechnik und Planung hier komplett versagt? Nope, dankend verabschiedet man sich und sagt zum Kunde: *finde den Fehler!* Richtige Lösung wäre: vom Router 4 Kat7 Leitungen zu den Dosen hin verlegt zu haben, dann mit einer Messung die Punkte finden wo das Signal benötigt wird, um knappe 900 Mbit über WiFi zu bekommen, sauber eingestellte Acces Points und fertig, aus die Maus. Alle D-Lan Lösungen und Repeater Geschichten können, müssen aber nicht dauerhaft in der professionellen Umgebung fruchten, daher VORHER jemanden fragen der Ahnung hat, oder eben, sich fachlich einlesen und sauber ausführen 😊

Es ist ein Märchen zu glauben, wenn der Nachbar beim gleichen Anbieter ist, dass man auch eine 1 Gbit Leitung haben wird! Deshalb wurde die Techniker Ausbildung für den Breitband NE3, NE4 und NE5 komplett erneuert, weil da zu viel Ignoranz und Blödsinn getrieben wurde (...) Lange Rede kurzer Unsinn, hier kann man nicht verallgemeinern massige Faktoren können das Gesamtbild trüben.

Sorry habe eine Tagesbericht hier geschriebe 😊 aber ja, man kann auch die Fritzbox als defekt melden um eine neue zu bekommen wenn man der Meinung ist, alles richtig gemacht zu haben und das Netzwerk spinnt. Wobei man hier sauber raus finden kann ob eine Fritzbox eine MACKe hat. Nach Werksreset, mit LAN Kabel PC anschließen und arbeiten, wenn es geht Windows dann Linux oder Hacki, egal. Wenn es sauber läuft, und nur im WiFi Bereich Probleme aufkommen, könnten die Antennen ein Problem haben was ultra selten vorkommt. ZB rapide abfälle der Leistung im WiFi 6 Bereiches, aber stabile Haltung im WiFi 4 Bereiches. Häufige reconnects mancher Anbieter zB Apple Produkte klagen bei Fritzboxen, wobei die Settings an den Apple Produkten zu prüfen sind. Auto DHCP ist gut und sollte so bleiben. Eine sich ändernde MAC-Adresse also private WLAN Adresse sollte nicht rotierend sein und kann den Router belasten und vergibt neue IP Adressen für 1 Gerät was zum Chaos führen kann.

Wlan Kanalanspassungen sind mit großer Vorsicht in Bezug auf Stabilität einzusetzen. Wie gesagt da muss ein Messgerät her der es prüft.

Beitrag von „schmalen“ vom 18. Januar 2025, 19:33

[Zitat von greecedrummer](#)

Es gibt in den letzten 10 Jahren soviel Pfusch im Bau, Elektrik, Elektrotechnik und Tiefbau, da schlägt es einem die Sprache!

Ja da kann ich Dir nur zustimmen, bin jetzt seit 15 Jahren in der Schweiz, wir sind hier Schweizweit und ab und an auch mal etwas weiter weg vom Röstigraben (Weltweit).

Wir sind hier und da mit Grossprojekten im Bereich Gastro/Hotellerie und Gesundheitszentren, was da abgeht im Bereich Hochbau ist unter aller Sau, wenn mir noch einer sagt es wird auf Qualität Wert gelegt, der lügt ohne Rot zu werden.... hier ist auch nur noch schnell fertigwerden, schnell Geld verdienen.

Ist Off Topic, wollte ich mal los werden

[Zitat von greecedrummer](#)

Wie gesagt da muss ein Messgerät her der es prüft.

Am vergangenen Freitag war es soweit der Schweizer Fachmann war vor Ort und hat bei uns die Leitungen vermessen, so auch bei einem Nachbarn hier im Haus, dabei wurde dann Fehler festgestellt und beseitigt, und nebenbei noch eine Anschlussdose versetzt die mal kurzum 75 CHF kostet. Die Leitung glüht jetzt, und hab zur Zeit (noch) keine Ausfälle bemerkt.... Aber wie du schon schriebst, die müssen ja irgendwas am Telefon erzählen... mal wieder auf Apple

Muahaha!!



Geräte schimpfen...

Beitrag von „Mieze“ vom 18. Januar 2025, 22:05

[Zitat von schmalen](#)

Wir sind hier und da mit Grossprojekten im Bereich Gastro/Hotellerie und Gesundheitszentren, was da abgeht im Bereich Hochbau ist unter aller Sau, wenn mir noch einer sagt es wird auf Qualität Wert gelegt, der lügt ohne Rot zu werden.... hier ist auch nur noch schnell fertigwerden, schnell Geld verdienen.

Ja, dass bekannte Problem: Vor 50 Jahren hatte kein deutsches Unternehmen ein Qualitätsmanagement, aber *Made in Germany* war ein Markenzeichen für Qualität.

Heute betreibt jede kleine Klitsche einen irrsinnigen bürokratischen Aufwand für Qualitätsmanagement, unterzieht sich regelmäßigen Audits, ist ISOxxxx-zertifiziert, schmückt sich mit diversen Qualitätssiegeln und produziert trotzdem nur noch Schrott. Finde den Fehler!

Beitrag von „schrup21“ vom 19. Januar 2025, 08:55

Zitat von schmalen

Die Leitung wurde durch den hiesigen Anbieter getestet, und als Fehlerfrei beurteilt

Also da ich im TK Bereich arbeite (zwar nicht mehr viel mit Hardware) kann ich dazu sagen, dass so eine Aussage genau gar nichts aussagt. In 99% wird hier nur ein Zustand ermittelt und nicht über einen Zeitraum gemessen.

Bedeutet natürlich nicht, dass dein Anschluss der Schuldige ist aber nach meiner Erfahrung, ist Kabel durchaus sehr anfällig - ist natürlich wie immer auch von der Infrastruktur abhängig.

Das könntest du aber relativ leicht prüfen, z.B. funktioniert ein am LAN angeschlossenes Gerät besser? Auch kann man an FritzBoxen über /support.lua einen Paketmitschnitt laufen lassen - oder z.B. an einem über LAN angeschlossenen Raspberry (o.ä).

Ansonsten würde ich empfehlen:

- Wenn irgendwie möglich, WLAN Repeater über LAN mit der Box verbinden.
- Getrennte SSID für 2.4 und 5 GHz (Broadcom und 2.4 WLAN FritzBox verträgt sich nicht so gut), Apple Geräte nur an 5 GHz betreiben.
- Je mehr WLAN Geräte, desto problematischer, also wo möglich über LAN verbinden.

Beitrag von „ozw00d“ vom 20. Januar 2025, 09:52

Auch eine 6660 Cable hier.
Habe keine Probleme mit dem connecten.

DHCP / DNS funktioniert einwandfrei.

Das einzige was ich seit Jahren bei den Fritten zu bemängeln habe ist die Hitzeentwicklung, ist allerdings ein anderes Thema.

Beitrag von „bluebyte“ vom 21. Januar 2025, 13:49

Leute, was regt ihr euch auf über Service-Techniker und Straßencaustic. Ich sage euch, dass ist erst der Anfang. Es wird noch schlimmer werden. Im Jahr 2030 erreicht Deutschland seinen Peak-Level. Dann wird es in Deutschland mehr Studierende geben als Facharbeiter/Gesellen. Niemand will sich noch die Hände schmutzig machen. Es wird jedoch so sein, dass Studierende die Arbeitsämter aufgrund ihrer Arbeitslosigkeit fluten werden. Die Gehälter werden sich stark wandeln. Dann ist der Spruch "Handwerk hat goldenen Boden" wieder von Bedeutung.

Mein Vater war gelernter Straßenbaumeister. Die Ausbildung war früher wesentlich umfangreicher. Heute glauben manche Leute, dass es im Straßenbau reicht, eine Schaufel in der Hand zu halten. Das Resultat sehen wir heute.

Wer wirklich zwei linke Hände hat, der kann von mir aus studieren.

Dann aber bitte so wie früher.

Berufsausbildung, Fachabitur, Studium.

Ingenieure von der Schulbank weg sind der Horror.